

Trogen, 31. März 2026

Medienmitteilung

Kinderkonferenz 2026: Kinder benennen, was sich ändern muss

Wie erleben Kinder ihre Rechte und was möchten sie in diesem Zusammenhang ändern? An der Kinderkonferenz 2026 im Kinderdorf Pestalozzi sind rund 40 Kinder aus der ganzen Schweiz genau diesen Fragen nachgegangen. Während vier Tagen setzten sie sich mit ihren Rechten auseinander, diskutierten ihre Sichtweisen und entwickelten konkrete Forderungen an Gesellschaft und Politik.

Vom 25. bis 28. März 2026 trafen sich Kinder aus verschiedenen Regionen der Schweiz zur Kinderkonferenz in Trogen. Die Schüler*innen aus der 4. bis 6. Primarschulklasse setzten sich mit ihren Rechten auseinander, brachten dabei unterschiedliche Lebensrealitäten und Perspektiven ein und erarbeiteten Forderungen an Gesellschaft und Politik. Im Fokus standen Themen, die sie im Alltag beschäftigen: von Schule und Leistungsdruck bis hin zu mentaler Gesundheit, Umwelt und dem Zusammenleben.

Weniger Belastung, mehr Halt

Mit non-formalen Methoden wurden die Kinder zunächst für ihre Rechte sensibilisiert. Aus diesen Diskussionen sind zentrale Anliegen entstanden, die die Kinder in konkreten Forderungen klar benannten.

- **Mehr Mitbestimmung:** Kinder wollen ernst genommen werden und ihre Meinung in Schule, Alltag und Politik einbringen können. Entscheidungen sollen nicht ausschliesslich über ihre Köpfe hinweg getroffen werden.
- **Weniger Leistungsdruck:** Schule soll ein Ort sein, an dem Lernen Freude macht. Die Kinder wünschen sich weniger Stress, mehr Unterstützung und Zeit für Erholung.
- **Stärkung der mentalen Gesundheit:** Themen wie Stress, Überforderung oder Mobbing beschäftigen viele. Gefordert werden mehr Anlaufstellen und ein offener Umgang mit psychischem Wohlbefinden von Kindern.
- **Engagement für Umwelt und Zukunft:** Die Kinder erwarten, dass ihre Zukunft ernst genommen wird und konkrete Schritte für den Umwelt- und Klimaschutz folgen.

Kinderrechte nach Bern tragen

Die Kinder haben mit ihren klaren Forderungen einmal mehr gezeigt, dass sie die wahren Expert*innen für ihre eigenen Lebenswelten sind. An der Abschlussveranstaltung im Kinderdorf Pestalozzi präsentierten sie ihre Anliegen vor rund 100 Erwachsenen und macht so ihre Rechte, Bedürfnisse und Wünsche sichtbar.

Ein weiterer wichtiger Schritt folgt im Frühjahr: Gemeinsam mit der Kinderkonferenz Westschweiz bringen die Teilnehmenden ihre Forderungen ins Bundeshaus und diskutieren sie direkt mit Parlamentarier*innen. Damit erhalten ihre Anliegen aus der Kinderkonferenz eine politische Stimme auf nationaler Ebene.

Gerne stehen wir für Interviews oder Auskünfte zur Verfügung.
Unsere Expert*innen aus der Praxis informieren Sie zu den Themen Kinderrechtsbildung,
Medien- und Demokratiebildung, Interkulturelle Bildung.

Kontaktdaten

Mariel Diez, Leiterin Kommunikation
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
071 343 73 83
medien@pestalozzi.ch

*Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi ist eine einzigartige Schweizer Non-Profit-Organisation mit Hauptsitz in Trogen AR. Mit ihrer Arbeit schafft sie den Zugang zu guter und gleichberechtigter Bildung für alle Kinder und Jugendlichen in der Schweiz und in 11 Programmländern weltweit. Die Umsetzung der Kinderrechtskonvention bildet den Rahmen ihrer Projekte. Das Kinderdorf ist ein Ort der Begegnung und das Herz der Stiftung.
2026 feiert die Stiftung ihr 80-jähriges Jubiläum.*

Mehr Informationen zu unserer Arbeit finden Sie auf unserer Webseite:
www.pestalozzi.ch